



## Sasol in Brunsbüttel feiert Richtfest

### **Date**

17 January, 2014

### **In achtzehn Monaten von der grünen Wiese zum Hallenneubau für Produktionsanlagen**

#### **Brunsbüttel, 17. Januar 2014**

Im Werk Brunsbüttel nimmt ein weiteres großes Projekt der Sasol Olefins & Surfactants (O&S) konkrete Formen an. Heute feiert Sasol das Richtfest der Produktionshalle für die neuen Anlagen zur Veredelung hochreiner Tonerden mit einer Kapazität von insgesamt 7.000 t. Mit dem traditionellen Richtspruch und dem Aufhängen der Richtkrone übergibt der Montageleiter der Firma Butzkies die Halle an den Bauherrn und ihrer Bestimmung. „Mit der Fertigstellung der Halle haben wir ein wichtiges Etappenziel unseres Projektes erreicht“, sagt Dr. Kay Luttmann, Geschäftsführer der Sasol Germany und Werkleiter in Brunsbüttel, anlässlich des Richtfestes. „Durch die gute Zusammenarbeit mit den ausführenden Firmen, den beteiligten Behörden, den Ingenieurbüros und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnten wir dieses Ziel erfolgreich und unfallfrei meistern. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die bisher geleistete Arbeit.“

Nach umfangreichen Erdarbeiten, die im Oktober 2012 starteten, begann im März 2013 der Hallenbau. Auf rund 1.800 Quadratmetern wurden 150 Tonnen Bewehrungsstahl verlegt und 1.200 Kubikmeter Beton verarbeitet. Die Montage der Stahlkonstruktion für die 28 Meter hohe Halle begann im September und wurde im Dezember 2013 mit der Anbringung von Dach- und Wandverkleidungen abgeschlossen. Auch der Innenausbau der Halle macht Fortschritte: Wesentliche Teile der neuen Anlagen zur Tonerdeveredelung, wie zum Beispiel Vakuum-Bandfilter und Kalzinierofen, sind bereits in der Halle montiert.

Sasol hat durch die Weiterentwicklung eigener Produktionstechnologien die Herstellung innovativer hochreiner Tonerde-Produkte im Werk Brunsbüttel verstärkt seit den 1990er Jahren ausgebaut. „Tonerdeformkörper sind sehr vielseitig einsetzbar“, stellt Stefan Maedje, Manager Sales/Inorganics Division Sasol O&S Deutschland, fest. „Eine unserer Stärken ist es, die Tonerden in die Form einer perfekten Kugel zu bringen und so besonders effizientes Trägermaterial zu produzieren. Eine weitere Produktspezialität sind Formkörper, die außer Tonerde bis zu drei weitere chemische Elemente enthalten.“ Ein Beispiel dafür sind Zeolith-Formkörper, die als Trägermaterial in Raffinerie- und Chemiekatalysatoren eingesetzt werden.

Da die Nachfrage nach hochreinen Tonerden als Trägermaterial in unterschiedlichen Formen und Beschichtungen stetig ansteigt, ist die vorhandene sogenannte Formkörperanlage (FKA) vollständig ausgelastet. Mit dem Bau der neuen FKA wird die Kapazität zur Produktion von Tonerdeformkörpern im Werk Brunsbüttel



mehr als verdoppelt. In der Halle findet auch die neue Produktionsanlage für SIRALOX-M1-Tonerden Platz. Diese Tonerden werden unter anderem als Katalysatorträger in GTL-Prozessen (Gas-To-Liquid) eingesetzt. Sasol baut auch dabei auf eigene technische Innovationen.

„Dieses Projekt ist Teil des gesamten, in 2012 angekündigten Investitionspaketes von 100 Mio. Euro für den Standort Brunsbüttel. Damit ist auch die Schaffung von voraussichtlich 30 neuen Arbeitsplätzen verbunden,“ berichtet Kay Luttmann. „Die Inbetriebnahme der beiden neuen Anlagen planen wir in zwei Schritten in der zweiten Jahreshälfte.“

**Kontakt:**

Claudia Wagner, Leiterin Global Communication & Public Affairs Sasol O&S

Tel.: +49 (0)40 63684 1408 | Mobil: +49 (0)163 63 684 75

E-mail: [Claudia.wagner@de.sasol.com](mailto:Claudia.wagner@de.sasol.com)

Birgit Kasolowsky, Communication & Public Affairs Sasol O&S Germany

Tel. +49 40 636 84 1326

E-Mail [birgit.kasolowsky@de.sasol.com](mailto:birgit.kasolowsky@de.sasol.com)

[www.sasol.com](http://www.sasol.com)

**Über Sasol O&S und Sasol Germany**

*Sasol Olefins & Surfactants (O&S) gehört zur Sasol Limited, einem integriertem Energie- und Chemiekonzern mit rund 34.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Sitz in Südafrika. Das international tätige Chemieunternehmen Sasol O&S vermarktet eine breite Palette an organischen und anorganischen Chemieprodukten, die unter anderem in Wasch- und Reinigungsmitteln, Farben und Lacken, Kosmetika und pharmazeutischen Produkten sowie in Katalysatoren, Hochleistungsschleifmitteln und Kunststoffadditiven verwendet werden. Das in Hamburg ansässige Unternehmen beschäftigt weltweit rund 2.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und hat zehn Werke in sechs Ländern: Deutschland, Italien, den USA, Südafrika, Slowakei und China. In China ist Sasol O&S zudem Partner eines Joint-Ventures mit Wilmar China Investment (Yihai). Die deutsche O&S Gesellschaft Sasol*



Germany betreibt Produktionsstätten in Brunsbüttel und Marl und beschäftigt ca. 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### **Disclaimer**

*Zukunftsgerichtete Aussagen: Dieses Dokument kann Aussagen enthalten, die keine historischen Fakten sind, sondern sich auf Analysen und andere Informationen beziehen, die auf Prognosen zukünftiger Ergebnisse und Schätzungen von Zahlenangaben basieren, die noch nicht endgültig feststehen. Diese Aussagen können sich auch auf unsere Zukunftsperspektiven sowie unsere künftige Entwicklung und unsere künftigen Geschäftsstrategien beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten unter anderem, aber nicht ausschließlich, Aussagen zu Wechselkursschwankungen, Volumenwachstum, Marktanteilsgewinnen, der Aktienrendite oder Kostensenkungen. Worte wie "glauben", "mit etwas rechnen", "erwarten", "versuchen", "anstreben", "werden", "planen", "könnten", "mögen", "bemühen" und "vorhersagen" und ähnliche Ausdrücke sind gewollte Hinweise auf zukunftsgerichtete Aussagen. Derartige Aussagen können jedoch auch auf andere Art kenntlich gemacht worden sein. Es liegt in ihrer Natur, dass zukunftsorientierten Annahmen Risiken und Unsicherheiten innewohnen, seien sie allgemeiner oder spezifischer Art. Das Risiko besteht, dass Voraussagen, Prognosen, Pläne oder andere auf die Zukunft bezogene Aussagen nicht erfüllt werden. Für den Fall, dass ein oder mehrere solcher Risiken eintreten oder sich eine zugrunde liegende Annahme als falsch herausstellt, können tatsächliche Ergebnisse stark von den Erwartungen abweichen. Die Faktoren, die dazu führen könnten, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse von den Plänen, Zielen, Erwartungen, Schätzungen und Bestrebungen in den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen, sind in größerer Ausführlichkeit in unserem jüngsten Geschäftsbericht gemäß dem Securities Exchange Act aus dem Jahre 1934 in Form 20-F, eingereicht am 09. Oktober 2013, sowie in weiteren, der United States Securities and Exchange Commission (SEC) übermittelten Berichten nachzulesen. Die Liste der dort angegebenen Faktoren ist nicht vollständig. Wenn Sie sich bei Ihren Anlageentscheidungen von zukunftsgerichteten Aussagen leiten lassen, sollten Sie sowohl diese Faktoren als auch andere Unsicherheiten und Ereignisse sorgfältig in Erwägung ziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen gelten erst ab dem Tag, an dem sie aufgestellt werden, und wir übernehmen keinerlei Verpflichtungen, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder irgendwelche von ihnen zu revidieren, weder aufgrund neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse noch aufgrund anderer Begebenheiten.*